



**edition 8**  
Vorschau  
Frühjahr 2024

*Das 50. Programm (in 25 Jahren):*

- Pedro Badrán **Verbrechen in der Provinz** Mehr als ein Kriminalroman
- Tomás González **Der Untergang des Pazifiks** Roman
- Severin Schwendener **Schemen & Haft** Kriminalroman
- Susanne Thomann **Die Stille hinter den Hügeln** Roman
- Eva-Maria Gassmann **Gestohlene Zuckerwürfel** Roman
  - Erwin Messmer **Drehbuch der Träume** Gedichte
- Denknetz Jahrbuch 2023/24 **Noch Hoffnung?** Von den Möglichkeiten der Solidarität im Wirbel von Krisen



»Und dort, in der kalten Intensivstation, stellte Marielita ihrem Vater die Frage: »Hast du ihn töten lassen, Papá?«

*Verbrechen in der Provinz* ist kein herkömmlicher Kriminalroman, weil es in diesem Buch keine Kriminalisten, keine Gerechtigkeit und keine staatliche Obrigkeit gibt. Es handelt sich vielmehr, in der Tarnung einer Verbrechensaufklärung, um die Anatomie der Gesellschaft einer tropischen Stadt, in der unter der Herrschaft eines allmächtigen Lokalpotentaten Korruption, Gewalt und Straflosigkeit gedeihen – eine Allegorie der Zustände im ganzen Land.

Peter Schultze-Kraft

Ein ungewöhnlicher »schwarzer Roman«, in dem die Ermittlung eines Verbrechens zugleich ein sprachliches Glanzstück und eine Auseinandersetzung mit der Geschichte des Landes ist.

*El Tiempo, Bogotá*

Pedro Badrán

## Verbrechen in der Provinz

### Mehr als ein Kriminalroman

Aus dem Spanischen übersetzt von Richard Gross, ca. 160 Seiten, gebunden, Fadenheftung, Lesebändchen, ca. Fr. 26.–, € 26.–, ISBN 978-3-85990-515-3, auch als E-Book, erscheint im April

Kolumbien, Anfang der 2000er Jahre. In Puerto E., einer fiktiven Kleinstadt am Unterlauf des Río Magdalena, der Lebensader des Landes, ist schon wieder ein Mord geschehen. Diesmal hat es den weit- hin beliebten Armenarzt Horacio Maldonado erwischt; er wurde auf offener Strasse erschossen. Wer steckt hinter der Tat? Die Guerilla, die in der Region bedrohlich erstarkt ist? Die Gutsbesitzer mit ihren paramilitärischen Killerbanden? Oder gar der Vater des Opfers, illust- rer Senator in der fernen Hauptstadt und intriganter Strippenzieher in einem vor sich hin dämmernden Hinterland? Die Behörden haben ihre halbherzigen Ermittlungen bald eingestellt, und so macht sich der Ich-Erzähler Rodolfo, Horacios Freund seit Kindheitstagen, auf die Suche nach einer Antwort. Doch seine Recherchen gestalten sich schwierig. Er stösst auf eine Mauer des Schweigens, allenfalls auf An- deutungen, die verstörende, ja abgründige Zusammenhänge erahnen lassen. Nach und nach offenbart sich ein engmaschiges Geflecht aus Korruption und Klientelismus, aus Kabalen alteingesessener Mächte von schier mythischer Wirkkraft. Und langsam tritt auch Rodolfo familiäre Verstrickung in dieser von den Dämonen der Vergangenheit geprägten Geschichte zutage.

Gediegen retardierend, kunstvoll mäandernd, in gelassener, unauf- gereger Weise karibisch sind Ton und Tempo dieses Romans, in dem der Autor das Bild einer ländlichen Gesellschaft zeichnet, das an Ak- tualität leider nichts eingebüsst hat.



Foto: Marcela Sánchez

**Pedro Badrán**, geboren 1960 in Magangué, einem heissen Ort im Hinterland der karibischen Küste Kolumbiens. Nachkomme palästi- nensisch-syrischer Einwanderer. Er wuchs in Cartagena auf und studier- te Linguistik in Bogotá, wo er heute als freier Schriftsteller lebt. Mit sechs Romanen und fünf Erzäh- lungsbänden gilt er in der kolum- bianischen Literatur als einer der herausragenden Vertreter der Post- post-García-Márquez-Generation. Sein erster auf Deutsch erschiene- ner Roman *Der Mann mit der magischen Kamera* (edition 8, 2019) schaffte es auf die Hotlist der zehn besten Bücher aus unabhängigen Verlagen.

Von Pedro Badrán sind in der edition 8 bereits erschienen, auch als E-Books



Eine Reise in den Regenwald  
am Meer, in die Geschichte  
einer Familie und Kolumbiens



»Das Leben entfaltet sich in einem Meer  
von Abschweifungen und kehrt ins Nichts  
zurück.«

»Nur die Besten können solche Bücher  
schreiben, mit der Fähigkeit, erschöpfend  
auszuloten, was im Herzen und im Kopf  
vor sich geht.«

Der Schriftsteller Juan David Correa über  
Tomás González

## Tomás González Der Untergang des Pazifiks

Roman

Aus dem Spanischen übersetzt von Susanne Lange,  
ca. 288 Seiten, gebunden, Fadenheftung, Lesebändchen,  
Fr. 28.-, € 28.-, ISBN 978-3-85990-518-4,  
auch als E-Book, erscheint im März

Weil sie zu viel Süßigkeiten gegessen hatte, wird Ignacios 92-jährige Mutter krank und wünscht sich, vor ihrem Tod noch einmal die aus dem Wasser springenden Wale an der pazifischen Küste zu sehen. Also macht sich Ignacio, ein Arzt aus dem Landesinneren, mit der ganzen Familie auf in den Chocó, die vernachlässigte, kaum bekannte, geheimnisvolle Provinz Kolumbiens, in der das Meer, der Strand, der Himmel und der Regen mit dem Urwald eins sind. In diesem Ambiente erleben sie die Macht und Schönheit der Natur und daneben die Armut der Menschen, die Gesetzlosigkeit und die tägliche Gewalt von Militär, Paramilitärs, Drogenbanden. In der Erinnerung rekapituliert Ignacio seine Familiengeschichte und zugleich die leidvolle Geschichte seines Landes. Es ist kein linear erzählter, sondern – in Joycescher Manier – ein sich in Kreisen bewegender Roman. Ein Werk voller Lebenskraft, Sinnlichkeit, Melancholie, Weisheit und Humor.

Alles, was Ignacio in der fremden Welt des Chocó sieht und erlebt, ist ursprünglich und wesentlich: der »unermessliche Reichtum ihres Urwalds, das satte Grün ihrer Bananenstauden, ihre Buchten und Gewitterblitze, ihre vom Wasser aufgequollenen und vom Wind gespaltenen Schiffe, ihre Reiher und Mangrovensümpfe, ihre uferlosen Wolkenbrüche«. Und klar, griffig und wesentlich ist der Stil des Autors – die reife Sprache eines Klassikers zu Lebzeiten. Wesentlich auch die Erkenntnisse im Urwald »über das, was es jenseits des Jenseits gibt; was auf den Tod folgt oder nicht folgt und über die letztlich vollkommene Bedeutungslosigkeit von allem Gewesenen, denn das einzig Wichtige und Existente ist die Gegenwart«.



Foto: Juan Carlos Sierra

**Tomás González**, geboren 1950 in Medellín (Kolumbien). Studierte Philosophie in Bogotá und verbrachte 19 Jahre in den USA. Seit seiner Rückkehr nach Kolumbien 2002 lebt er zurückgezogen in einem Hausboot auf dem Stausee von Guatapé, zwei Stunden von Medellín entfernt. Sein Werk umfasst bisher zehn Romane, drei Bände Erzählungen und je einen Band Lyrik und Essays.

Von Tomás González sind in der edition8 bereits erschienen, *Die versandete Zeit*, *Mangroven* und *Die stachelige Schönheit der Welt* auch als E-Book



Mord: biologisch und  
garantiert nachhaltig



»Sascha Kreuzer hatte sieben Jahre darauf gewartet, dass er in einem der städtischen Schrebergärten eine Parzelle zugeteilt bekam; vermutlich war er fest entschlossen gewesen, diese bis zu seinem Tod zu behalten – was er auch getan hatte.«

»Ein blankes, verblüffendes Krimi-Können.«  
Henri Paucker in Radio 1

## Severin Schwendener Schemen & Haft Kriminalroman

Ca. 224 Seiten, Englische Broschur,  
Fr. 26.–, € 26.–, ISBN 978-3-85990-521-4,  
auch als E-Book, erscheint im März

Als die Kadermitarbeiterin eines internationalen Rohstoffkonzerns in Zürich mit Rizin ermordet wird, wittern die Medien Bioterror. Walter Bitterlin, Leiter der Kriminalabteilung bei der Stadtpolizei Zürich, setzt den jungen, noch unerfahrenen Detektiv Stojan Marković auf den Fall an. Und stellt ihm Bruno Jaun zur Seite, den ehemaligen Assistenten von Polizeikommandant a. D. Thomas K. Hilvert. Der sitzt, nachdem er spektakulär die Tötung des Interims-Polizeikommandanten Karl Leimbacher gestanden hat, im Gefängnis Pöschwies seine Strafe ab.

Rasch rückt auch der Unfalltod eines Umweltaktivisten ins Zentrum des Interesses. Handelt es sich dabei um dunkle Machenschaften, mit denen Umweltsünden vertuscht werden sollen? Das jedenfalls behauptet die Lebenspartnerin des Umweltaktivisten, die in Stojan verbotene Gefühle weckt. Hilvert mischelt aus dem Gefängnis Pöschwies munter an der Aufklärung des Falls mit, sehr zum Ärger seines Nachfolgers Bitterlin, der in Hilverts Intervention den Versuch wittert, aus der Haft freizukommen und seine einstige Position zurückzugewinnen. Grund genug für ihn, die Akte Leimbacher nochmals ganz genau unter die Lupe zu nehmen.

Mit **Schemen & Haft** findet **Severin Schwendeners** Trilogie um den Polizeikommandanten Thomas K. Hilvert und seinen unauffälligen Assistenten Bruno Jaun eine Fortsetzung. Mit seinem typischen sezierenden, zugleich humorvollen Blick für menschliche Schwächen und Abgründe wie auch die Tücken des Bürokratiedschungels führt der Autor durch die Wirren eines lange Zeit undurchsichtigen Mordfalles.



**Severin Schwendener**, geboren 1983, schreibt seit seiner Jugend. Für seine Krimis wurde er mehrfach ausgezeichnet, so 2021 mit dem erstmals ausgeschriebenen Schweizer Krimipreis und zweimal mit dem Zürcher Krimipreis.

Von Severin Schwendener sind in der edition 8 bereits erschienen, auch als E-Books



*Das Andere hinter dem Alltag.  
Ein rätselhaft schillernder Roman  
aus Bern.*



*»Das Buch war voller Bleistift-Skizzen. Pflanzen, darunter viele Agaven und Olivenbäume. Küstenlandschaften aus Spanien. Möwen. Muscheln. Fische. Meer. Ich erschrak erst, als ich bereits weitergeblättert hatte, und ging verwirrt die zwei Seiten zurück. Tatsächlich. Ich hatte mich nicht getäuscht. Eine steinige Bucht. Blick von oben auf bewegte See. Man musste genau hinschauen, um sie zu erkennen: Kalte Augenpaare starrten aus der Gischt der Brandung.«*

Susanne Thomann

## Die Stille hinter den Hügeln

Roman

Ca. 232 Seiten, gebunden, Fadenheftung, Lesebändchen,  
Fr. 28.–, € 28.–, ISBN 978-3-85990-524-5,  
auch als E-Book, erscheint im März

Elisabeth lebt ein geordnetes Leben in Bern. Als sie mit den Zeichnungen in den Tagebüchern einer Verstorbenen in Kontakt kommt, bricht ein faszinierender und gleichzeitig verstörender Graben auf in ihrer Wahrnehmung von Wirklichkeit. Hatte die Verfasserin tatsächlich Zugang zu Übernatürlichem? Schlummert hinter dem uns Bekannten eine verborgene andere Welt? Die Bilder, denen Elisabeth anfangs süchtig nachspürt, verweben sich bedrohlich mit der Realität. Selbst die vertraute Aare und die wilde Bergwelt des Berner Oberlandes scheinen von eigenartigen Wesen bevölkert zu sein. Sind es nur Projektionen? Oder öffnen sich hinter der Oberfläche der Dinge neue Räume?

**Die Stille hinter den Hügeln** erzählt eine Geschichte über die Sehnsucht nach Freiheit und nach Kontrolle. Eine Geschichte auch über Lebenswege, Beziehungen, Verunsicherung und Einsamkeit. Ein irritierendes Geflecht aus Fantasiewelten und einem vordergründig harmlosen Berner Alltag.

**Susanne Thomann**, geboren 1955, aufgewachsen im Aargau. Lehrerseminar, Studium der Musikwissenschaft und Linguistik in Zürich. Redaktorin bei Tages- und Fachpresse. Ausbildung als Lektorin. Zertifizierung als Projektleiterin, danach im Projektmanagement tätig. Seit 2014 freiberufliche Lektorin und Texterin.

Neben zahlreichen Beiträgen in Anthologien sind von ihr bisher zwei Romane erschienen, darunter *Das Rauschen des Raumes* (2002) in der edition 8.



Von Susanne Thomann ist in der edition 8 bereits erschienen





»Ladies first«, sagte Juri mit einer Verbeugung, und fühlte in den Schlammklamotten die Komik der Geste. Er stellte sich mit dem Rücken gegen den Holzkochherd, um sich aufzuwärmen. Verena liess sich nicht zweimal bitten, riss sich die Kleider vom Leib und warf das Bündel, nackt wie sie war, auf die Veranda. Hans kam ihr mit einem Frotteetuch entgegen. Ach, wie Juri das mochte, dass sie so unkompliziert war. Und gleichzeitig war ihm eine zweite Lesart vor Augen: Sie zog sich für ihn aus. Obwohl er ihr Spiel durchschaute, fand er Gefallen daran.«

## Eva-Maria Gassmann Gestohlene Zuckerwürfel

### Roman

Ca. 220 Seiten, gebunden, Fadenheftung, Lesebändchen,  
Fr. 26.–, € 26.–, ISBN 978-3-85990-527-6,  
auch als E-Book, erscheint im März

»Nun bist du dran mit Sterben, Frau Liechti.« Sie würde auf einen grossen Scheiterhaufen gebracht werden, er würde sie vorher ausziehen, dann Benzin über sie leeren und sie anzünden, er würde sie wieder von dem Scheiterhaufen zerren, weil er ihr jetzt auch noch den Schädel einschlagen würde.«

Der verhaltensauffällige Tim bringt die Psychotherapeutin Verena Liechti immer wieder an ihre Grenzen. Zusammen mit dem Kinderpsychiater Juri leitet Verena eine Therapiestation für Kinder und Jugendliche am Bösbach im Kanton Bern. Die beiden haben den Jungen für einen stationären Aufenthalt aufgenommen. Die gewalttätigen Fantasien, die den Neunjährigen umtreiben, sind nicht leicht zu ertragen, doch die Therapeutin weiss: »Bevor wir uns mit dem Tim beschäftigen können, der andere plagt, müssen wir den Tim verstehen, der gelitten hat.« Wie das gelingen kann, zeigt der Roman eindrücklich und mit einem tiefen Einblick in die therapeutische Arbeit, über die selten so kompetent erzählt wurde. Verena kämpft sich mit dem traumatisierten Jungen durch die Sitzungen, reflektiert ihre Arbeit selbstkritisch und tauscht sich in realitätsnah geschilderten Fallbesprechungen mit ihrem Team aus.

Ausserdem sind da noch Hans und Renzo, die nahe der Therapiestation auf einem kleinen Hof ökologischen Landbau betreiben. Die beiden schwulen Männer bilden den unaufgeregten Gegenpol zum Berufsalltag von Juri und Verena, die sich in eine Liebesgeschichte verstricken. Doch Juri ist verheiratet und steht Verenas frechem Sturm auf sein Herz ambivalent gegenüber. Kann die gegenseitige Anziehung diese Hürden überwinden? Als der Bösbach über die Ufer tritt und das Hochwasser die Therapiestation bedroht, überstürzen sich die Ereignisse.

**Eva-Maria Gassmann** (\*1967) wohnt in Thun, wo sie seit 2007 als Psychotherapeutin mit Schwerpunkt Psychoanalyse und Traumatherapie in eigener Praxis arbeitet. Ihr Debutroman **Gestohlene Zuckerwürfel** erscheint mit einem Nachwort von Kai von Klitzing.

Foto: Vera Gassmann





### Zeitlauf

Das Zeitliche  
kriecht gut versteckt  
im fragilen Haus  
der Schnecke voran  
und seine Schwester  
das Endliche  
empfängt uns Rasende  
mit offenen Armen

»Der Berner Lyriker und Organist Erwin Messmer hat sich längst als eine der eigenständigsten und unverwechselbaren Stimmen in der Deutschschweizer Lyrikszene etabliert.«

Alexander Sury, Der Bund, über *Klartext zum Wasserglas*

Von Erwin Messmer sind in der edition 8 bereits erschienen



Erwin Messmer

## Drehbuch der Träume

### Gedichte

Ca. 168 Seiten, gebunden, Fadenheftung, Lesebändchen, Fr. 23.–, € 23.–, ISBN 978-3-85990-488-0, erscheint im März

»Die Vergänglichkeit hat seit jeher Erwin Messmers lyrisches Schaffen thematisch geprägt, denn eigentlich zählt er zu den heiteren Melancholikern, denen Leichtfüßigkeit und Schwerkraft gleichermassen anhaften.«

Beatrice Eichmann-Leutenegger unter dem Titel ›Troubadour des Alltags‹ über *Nur schnell das Glück streicheln*, in Der Bund, Bern

Frühlingshaft beginnt Erwin Messmers neuester Gedichtband mit ›Piepsfäden‹ und ›Zirpgirlanden‹, dem ›Openair der Singvögel‹, um uns nach diesem musikalischen Auftakt zu einem Rundgang durch Naturimpressionen, Alltagsszenen und Erinnerungen einzuladen. Behutsam setzt der Autor die Magie der Sprache ein: Da wird Unscheinbares subtil ins Bild gerückt und erhält Tiefenschärfe, da wird Feierliches mit skeptischem Humor quittiert, da verliert Normiertes unter der sprachlichen Lupe seine feste Kontur und beginnt zu schillern, und Gewöhnliches entpuppt sich als überraschend sinnfällig. Bild um Bild zieht eine facettenreiche Welt an uns vorüber, klingt schliesslich mit dem Thema Liebe aus. Ein poetischer Film. Bei dem Erwin Messmer umsichtig Regie führt.

**Drehbuch der Träume** ist aber nicht Wohlfühlkino: Es spricht nicht nur von Glück und Heiterkeit, sondern auch von der Flüchtigkeit des Seins, von Tod, Verlust und Trauer. Typisch für den Autor ist dabei, dass er nicht nur die grossen Dramen thematisiert, sondern auch im Kleinen das Existenzielle erfasst: im zertretenen Schneckenhaus etwa, im herzergreifenden Muhen einer Kuh. Der Reiz von Erwin Messmers Lyrik liegt genau in dieser Mischung von Tiefgang und Leichtigkeit bei einfühlsamer Beobachtung des Alltäglichen.

**Erwin Messmer**, \*1950 in Staad SG. Musiker, Lyriker und Publizist, lebt in Bern und hat als Konzertorganist viele Länder Europas sowie Brasilien und Neuseeland bereist. Seit 1992 Redaktor der Schweizer Literaturzeitschrift ›orte‹, zahlreiche Artikel in ›du. Die Zeitschrift der Kultur‹. Publikationen in vielen Anthologien im In- und Ausland. Bisher 13 Gedichtbände, drei davon im St. Galler Dialekt. Übersetzungen einzelner Gedichte bisher in 13 Sprachen. Bei edition 8: *Klartext zum Wasserglas* (2012), *Nur schnell das Glück streicheln* (2017).



Foto: Manfred Kern

Luzian Franzini, Nadja Mosimann, Beat Ringger und  
Pascal Zwicky (Hrsg.)

## Denknetz-Jahrbuch 2023/24: Noch Hoffnung?

Von den Möglichkeiten der Solidarität im Wirbel von Krisen

Ca. 200 Seiten, Broschur, Fr. 23.-, € 23.-,  
ISBN 978-3-85990-489-7, erscheint im Mai

Seit vielen Jahren verschärfen sich diverse Krisenherde: Klimakrise, Wirtschaftskrise(n), eine explosive Zunahme der Ungleichheit(en), Krisen der Weltgesundheitslage, Demokratie- und Governancekrisen, Krisen der Geschlechterverhältnisse und des Patriarchats, ideologische und normative Zerfallserscheinungen und weitere. Im Zuge der Corona-Pandemie, des russischen Aggressionskrieges gegen die Ukraine und der globalen Inflation verhaken sich die Krisen zunehmend ineinander und entfalten eine neue Wucht.

Die Zuspitzung und Überlagerung der krisenhaften Entwicklungen findet auch in der gesellschaftskritischen Debatte ihren Niederschlag. Konzepte wie dasjenige der »Multiplen Krise« oder der »Polykrise« versuchen, die aktuelle Situation begrifflich und analytisch zu fassen. Die Analyse dessen, was heute passiert, steht im ersten Teil des Jahrbuchs im Fokus.

Wenn sich Krisen ballen und vor uns auftürmen, wirkt das oft lähmend, die Hoffnung auf positive Veränderungen schwindet. Im zweiten Teil des Jahrbuchs geht es darum, wie wir individuell und kollektiv trotz allem hoffnungsvoll ins Handeln kommen können. Auf welchen Menschen- und Weltbildern können wir aufbauen? Welche überkommenen Vorstellungen gilt es zu überwinden, woran können wir anknüpfen und woraus lässt sich Hoffnung schöpfen?

Davon ausgehend widmet sich der dritte Teil des Jahrbuchs progressiven Antworten auf die Krise(n): Wie lässt sich eine sozial-ökologische Transformation der Gesellschaft erwirken und demokratisch gestalten – gerade auch in einer Zeit der Vervielfachung, Vertiefung und Totalisierung der Krisen?

### edition 8

Quellenstrasse 25, CH-8005 Zürich  
T. +41 (0)44 271 80 22 oder  
+41 (0)91 754 31 43  
info@edition8.ch www.edition8.ch



Besuchen Sie uns im Internet und auf Facebook. Informationen zu unseren Büchern und Autor:innen sowie Rezensionen und Veranstaltungshinweise finden Sie unter [www.edition8.ch](http://www.edition8.ch).

edition 8 ist Mitglied von



### Auslieferungen

Schweiz

#### AVA Verlagsauslieferung

Centralweg 16, 8910 Affoltern am Albis  
T. 044 762 42 00, F. 044 762 42 10  
verlagsservice@ava.ch www.ava.ch

Deutschland und

Österreich (51)

Prolit Verlags-  
auslieferung



Siemensstrasse 16, 35463 Fernwald  
T. 0641 943 93 24, F. 0641 943 93 89  
n.kallweit@prolit.de www.prolit.de

### Vertreter:innen

Schweiz

#### Sebastian Graf, c/o

AVA-Verlagsvertretungen  
Centralweg 16  
8910 Affoltern a. A.  
T. 044 762 62 58  
Mobil 079 324 06 57  
verlagsservice@ava.ch

Deutschland

Nordrhein-Westfalen,  
Hessen (F5)

#### Jürgen Foltz

Wacholderweg 14  
53127 Bonn  
T.+F. 0228 92 87 655  
juerfo@t-online.de



Berlin, neue Bundesländer (51)

#### Thilo Kist

Dankelmannstrasse 11  
14059 Berlin  
T. 030 325 84 77  
F. 030 321 55 49  
t.kist@t-online.de

Bayern, Baden-Württemberg,  
Rheinland-Pfalz, Saarland (M7)

#### Ingrid Augenstein

Kemnik GmbH  
Rosgartenstr. 12  
78462 Konstanz  
T. 07531 29576  
F. 07531 9189949  
ingrid.augenstein@kemnik.org

Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Nieder-  
sachsen (C7): vakant

Österreich: vakant



Das Titelbild (S. 1) stammt von Alejandro Obregón

